



Lucas Kühne (links) von der IG Strassenverbindung Süd-Ost übergibt die gesammelten Unterschriften Kanzleimitarbeiterin Olivia Buonvicini und Gemeindepräsident Erich Kohler.
Bild Franco Brunner

1056 UNTERSCHRIFTEN FÜR 530 METER STRASSE

Emser IG Strassenverbindung Süd-Ost reicht
Gemeindeinitiative ein

Von Franco Brunner

1056 gesammelte Unterschriften innerhalb von fünf Wochen. Diese stolze Ausbeute und somit eine offizielle Gemeindeinitiative – in Domat/Ems benötigt es jeweils mindestens 300 Unterschriften für eine solche – konnten die Vertreterinnen und Vertreter der Emser Interessengemeinschaft (IG) für den Bau einer Strassenverbindung Süd-Ost am vergangenen Dienstag Gemeindepräsident Erich Kohler und Kanzleimitarbeiterin Olivia Buonvicini überreichen. Man sei hocherfreut über dieses tolle Ergebnis, sagte Lucas Kühne stellvertretend für all seine ebenfalls anwesenden IG-Kolleginnen und -Kollegen. Auch Gemeindepräsident Kohler zeigte sich ob der eindrucklichen Zahl an eingereichten Unterschriften beeindruckt und sprach ein Kompliment für das Erreichte aus.

Doch mit netten Komplimenten von höchster Emser Gemeindeebene alleine wollen

sich die IG-Vertreter selbstredend nicht zufrieden geben. Laut ihnen muss nun endlich gehandelt werden. Denn ihr Anliegen zielt auf etwas ab, das bereits seit geraumer Zeit auf dem gemeindepolitischen Parkett steht. Genauer gesagt seit dem Jahr 1987. Seit diesem Jahr ist nämlich ein möglicher Bau besagter Emser Süd-Ost-Strassenverbindung im damals erlassenen Ortsplanungsgesetz vorgesehen. Ein Bau, der jedoch nie fertiggestellt wurde und im neuen Kommunalen Räumlichen Leitbild (KRL 2020) der Gemeinde Domat/Ems nicht mehr weiter berücksichtigt worden ist. So wurde bislang bloss ein Teil (Via Musel) der ursprünglich angedachten Strassenführung erstellt, und ein Abschnitt von 530 Metern in Richtung Via Sid fehlt noch. Ein Abschnitt, der gemäss den IG-Vertretern nun vollendet werden soll. Dies unter anderem deshalb, um den Dorfverkehr angemessener zu vertei-

len, eine Reduktion von Fahrten durch dicht besiedeltes Gebiet und dadurch sicherere Fusswege für die Schülerinnen und Schüler des Schulhauses Caguils zu erzielen sowie um eine direkte Vernetzung der Naherholungszonen Golfplatz und Spielplatz La Val zu ermöglichen. Hinzu komme der Umstand, dass mit der geplanten Erweiterung des Quartiers Marchesa bis Tardels/Caschnés das Verkehrsaufkommen in Zukunft noch verstärkt und so die Dringlichkeit einer direkten Süd-Ost-Strassenverbindung gleichzeitig erhöht werde.

Auf den Inhalt der Initiative konnte der Emser Gemeindepräsident bei der Unterschriftenübergabe derweil nicht eingehen, da eine inhaltliche Prüfung nun Sache des Gemeindevorstands und danach des Gemeinderats sei, wie Kohler den Initianten erklärte. Trotzdem wolle er festhalten, dass der Gebrauch eines direktdemokratischen Mitgestaltungsrechts, wie eben jenes der Eingabe einer Gemeindeinitiative, grundsätzlich stets zu begrüßen sei.

Über die Gültigkeit der Initiative muss nun der Emser Gemeinderat innerhalb der nächsten Monate entscheiden. Wenn alles seine Richtigkeit hat, würde in einem weiteren Schritt das Emser Stimmvolk über dieses Geschäft abstimmen können. Diese Volksabstimmung muss laut Gemeindeverfassung innerhalb von 18 Monaten seit der Einreichung der Initiative durchgeführt werden können. Das heisst also, dass bei formellem Zustandekommen und Gültigkeit der Initiative der Emser Souverän spätestens im Oktober 2022 über den Bau einer Strassenverbindung Süd-Ost abstimmen könnte.